

# Deutsche Notar-Zeitschrift

Heft 4

April 2001

Seite 257–336

## INHALT

### Mitteilungen

Vorstände der Notarkammern: Notarkammer Braunschweig	257
Erster Tätigkeitsbericht des Instituts für Notarrecht	257
Veranstaltungen des Fachinstituts für Notare	259
Gesellschaft für Europäisches Schuldvertragsrecht	260
Preisindex für die Lebenshaltung im Februar 2001	260

### Aktuelles Forum

<i>Sorge/Vollrath</i> , Das Ende vom Ende des Bauträgervertrages	261
--	-----

### Aufsätze

<i>Langenfeld</i> , Zur gerichtlichen Kontrolle von Eheverträgen	272
<i>Grziwotz</i> , Die Lebenspartnerschaft zweier Personen gleichen Geschlechts	280
<i>Wacke</i> , „Vom Pech, eine gute Erbschaft zu machen“	302

### Rechtsprechung

#### Liegenschaftsrecht

1. Herausgabe von Nutzungen an Vormerkungsberechtigten <i>BGH, Urf. v. 19. 5. 2000 – V ZR 453/99 (mit Anm. Hager)</i>	320
2. Kein Gleichheitsverstoß durch Wertgebühr im Grundbuchverfahren <i>BayObLG, Beschl. v. 6. 12. 2000 – 3Z BR 280/00</i>	330

### Buchbesprechungen

Hartmann, Kostengesetze ( <i>Bohnenkamp</i> ) – Langenfeld, Handbuch der Eheverträge und Scheidungsvereinbarungen ( <i>Grziwotz</i> ) – Knittel, Betreuungsgesetz (13.-24. Erglfg.) ( <i>Oberloskamp</i> )	333
--	-----

# Deutsche Notar-Zeitschrift

VERKÜNDUNGSBLATT DER BUNDESNOTARKAMMER

Herausgegeben im Auftrag der Bundesnotarkammer von  
Notar Prof. Dr. Günter Brambring, Köln,  
Notar Gerhard Lindheimer, Frankfurt,  
Notar a. D. Dr. Christoph Reithmann, Wolfratshausen

4 | 2001

Heft 4, April 2001  
Seite 257–336

## MITTEILUNGEN

### Vorstände der Notarkammern

Die nachstehende Notarkammer hat in ihrer Kammerversammlung ihren Präsidenten und ihren Vizepräsidenten wie folgt wieder gewählt.

#### Notarkammer Braunschweig

Kammerversammlung: 17. 3. 2001

Präsident: RA und Notar *Dieter Schulte*, Braunschweig

Vizepräsident: RA und Notar *Bernd Uhde*, Braunschweig

### Erster Tätigkeitsbericht des Instituts für Notarrecht

#### 1. Organisation und Aufgaben des Instituts für Notarrecht

Am 27. 1. 2000 wurde das Institut für Notarrecht durch Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der Universität Würzburg und der Deutschen Notarrechtlichen Vereinigung e. V. aus der Taufe gehoben. Die Notarrechtliche Vereinigung verfolgt das Ziel, den Stellenwert des Notarrechts an den Hochschulen durch ständigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu erhöhen. Dem liegt die Erfahrung zugrunde, dass der Notar und seine Stellung im Rechtssystem in der universitären Forschung und Lehre kaum eine Rolle spielt. Viele Fragen der täglichen notariellen Praxis und der Vertragsgestaltung sind bisher nicht eingehend untersucht. Zudem setzt sich auf breiter Front die Erkenntnis durch, dass die Juristenausbildung frühzeitig eine stärkere Praxisorientierung erfahren und auch die Sichtweise des vertragsgestaltenden Juristen Eingang in die Lehre finden muss.

Ein institutionalisierter Kontakt mit den Hochschulen kann somit nicht nur Interessen der notariellen Praxis Rechnung tragen, sondern auch eine Lücke im Lehrprogramm füllen und der Universität ein Forschungsfeld mit

hoher praktischer Relevanz erschließen. Deshalb hat die Deutsche Notarrechtliche Vereinigung die Gründung eines Instituts für Notarrecht als organisatorisch verselbständigte Untergliederung beschlossen. Es wird von einem Vorstand geleitet, der sich satzungsgemäß aus drei Notaren und drei Hochschullehrern der Universität Würzburg zusammensetzt. Vorsitzender des Vorstands ist *Prof. Dr. Tiedtke*, stellvertretender Vorsitzender Notar *Prof. Dr. Kanzleiter*, Neu-Ulm. Weitere Mitglieder sind: *Prof. Dr. Knemeyer*, *Prof. Dr. Schwarz*, Notar *Prof. Dr. Brambring*, Köln, und RA und Notar *Prof. Dr. Döser*, Frankfurt.

## 2. Schwerpunkte der bisherigen Institutsarbeit

### a) Lehrveranstaltungen

Im Sommersemester 2000 hat das Institut erstmals eine Vorlesungsveranstaltung zum Thema „Vertragsgestaltung im Zivilrecht“ angeboten. Die von Notar *Dr. Limmer* übernommene Lehrtätigkeit wurde im Wintersemester 2000/2001 mit der Vorlesung „Vertragsgestaltung im Erb- und Familienrecht“ fortgesetzt. Im Februar 2001 hat *Prof. Schwarz* in Zusammenarbeit mit dem Institut ein Blockseminar zum Thema „Unternehmensnachfolge“ abgehalten. Bereits bei der Wahl der Themen wurde auf praktische Relevanz besonderes Augenmerk gelegt. Diese Ausrichtung wurde durch die Mitwirkung der Notarkollegen aus dem Institutsvorstand unterstrichen, die den Seminarteilnehmern zur Diskussion über die Bedeutung der aus theoretischer Sicht abgehandelten Probleme in der Rechtswirklichkeit zur Verfügung standen.

### b) Forschungsprojekte

An der Universität Würzburg sind Forschungsprojekte zu folgenden Themenbereichen angelaufen, die durch das Institut für Notarrecht finanziert und inhaltlich mitgestaltet werden: „Steuerrecht in der notariellen Vertragsgestaltung“ (betreut von *Prof. Tiedtke*), „Vertragsgestaltung im Recht der Unternehmensnachfolge“ (*Prof. Schwarz*) und „Vertragsgestaltung im öffentlichen Recht und Verwaltungsaktsaushandlung“ (*Prof. Knemeyer*). Die Forschungsergebnisse sollen in Form von Monographien und Aufsätzen publiziert werden.

### c) Promotionsvorhaben

Das Institut für Notarrecht greift ständig Problemfelder aus der Tätigkeit des Deutschen Notarinstituts auf, die für eine wissenschaftliche Durchdringung besonders geeignet erscheinen. Auf diesem Wege ist eine Liste mit Dissertationsthemen entstanden, die laufend aktualisiert wird. Zahlreiche Promotionsvorhaben konnten so bereits angeregt werden.

### d) Wissenschaftliches Symposium „Unternehmensnachfolge“

Am 22. 6. 2001 findet in Würzburg das erste wissenschaftliche Symposium des Instituts für Notarrecht zum Themenkreis „Unternehmensnachfolge im Mittelstand“ statt. Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftler und vertragsgestaltend tätige Praktiker gleichermaßen. Vortragen werden Notar *Dr. Baumann*, Wuppertal („Typische praktische Probleme der Unternehmensnachfolge, dargestellt anhand von Fallbeispielen“), *Prof. Dr. Armbrüster*, Bucerius Law School, Hamburg („Rechtsprobleme von Unterteiligungs- und Treuhandvereinbarungen als Instrumenten der Unternehmensnachfolge“), *Prof. Dr. Haas*, Mainz („Das Pflichtteilsrecht als Störfall bei der Unternehmensnachfolge“), und Notar *Dr. Schuck*, Andernach („Erb- und schenkungsteuerrechtliche Probleme bei der Unternehmensnachfolge“). Die Beiträge werden in einem Tagungsband zusammengefasst.

## 3. Anstehende Projekte

In Planung ist neben der Fortführung der genannten Veranstaltungen u. a. die Einrichtung einer Praktikumsbörse an der Universität Würzburg und die

Abhaltung von Planspielen in den Bereichen Mediation, Schlichtung und Schiedsgerichtsbarkeit nach dem Vorbild der bekannten „moot-courts“.

#### 4. Internetauftritt

Im Internet ist das Institut mit einer eigenen Homepage vertreten. Unter der Adresse „www.notarrecht.de“ sind nähere Informationen abrufbar.

(*Notarassessor Dr. Markus Allstadt, Geschäftsführer des Instituts für  
Notarrecht, Würzburg*)

## Veranstaltungen des Fachinstituts für Notare

### 1. Steuerrecht für Notare II

Erbschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Eigenheimzulage

*Zeit/Ort:* 3./4. 5. 2001, Courtyard by Marriott, Oeserst. 180, 65933 Frankfurt a. M.

*Referenten:* Notar *Dr. Robert Kiefer*, Zweibrücken, Steueramtsrat *Klaus Köhler*, Fachhochschule für Finanzen, Edenkoben, Regierungsdirektor *Wolfgang Rau*, Fachhochschule für Finanzen, Edenkoben, Notar *Dr. Stephan Schuck*, Andernach

*Kostenbeitrag:* 750,-/570,- DM (für Notarassessoren und junge Rechtsanwälte)  
40,- DM für den Erfolgsnachweistest

### 2. Ausgewählte Fragen des Erbrechts

*Zeit/Ort:* 11. 5. 2001, Mercure Atrium Hotel, Berliner Platz 3, 38102 Braunschweig  
12. 5. 2001, Le Meridien Parkhotel, Wiesenhüttenplatz 28-38, 60329 Frankfurt

*Referent:* Notar *Dr. Thomas Kornxl*, Nürnberg

*Kostenbeitrag:* 390,-/320,- DM (für Notarassessoren und junge Rechtsanwälte)  
40,- DM für den Erfolgsnachweistest

### 3. Gestaltung und Sicherung der typischen Übernehmerpflichten beim Überlassungsvertrag

*Zeit/Ort:* 18. 5. 2001, Hilton Hotel, Georg-Glock-Str. 20, 40474 Düsseldorf  
19. 5. 2001, Forum Hotel, Billwerder Neuer Deich 14, 20539 Hamburg

*Referenten:* Notar *Dr. Hermann Amann*, Berchtesgaden, Notar *Dr. Bernd Wegmann*, Ingolstadt

*Kostenbeitrag:* 390,-/320,- DM (für Notarassessoren und junge Rechtsanwälte)  
40,- DM für den Erfolgsnachweistest

### 4. Personengesellschaften Gesellschafts- und Steuerrecht

*Zeit/Ort:* 24.–26. 5. 2001, Hotel Aurachhof, Bahnhofstr. 4, 83730 Fischbachau

*Referenten:* *Prof. Dr. Norbert Herzig*, Köln, Notar *Dr. Sebastian Spiegelberger*, Rosenheim

*Kostenbeitrag:* 750,-/570,- DM (für Notarassessoren und junge Rechtsanwälte)  
40,- DM für den Erfolgsnachweistest

### 5. Deutsch-Schweizer Rechtsverkehr

- Zeit/Ort:* 25. 5. 2001, Steigenberger Inselhotel, Auf der Insel 1, 78462 Konstanz  
*Referenten:* Prof. Dr. Thomas Geiser, Universität St. Gallen, Prof. Dr. Stephan Lorenz, Universität Augsburg, Rechtsanwalt Kurt Langhard, Zürich, Notariatsinspektor des Kantons Jürg Schmidt-Spetzler, Zürich  
*Kostenbeitrag:* 450,-/320,- DM (für Notarassessoren und junge Rechtsanwälte)  
 40,- DM für den Erfolgsnachweistest

### 6. Die Immobilie im Zivil- und Steuerrecht

- Zeit/Ort:* 19.-21. 7. 2001, Hotel Aurachhof, Bahnhofstr. 4, 83730 Fischbachau  
*Referenten:* Notar Dr. Sebastian Spiegelberger, Rosenheim, Vizepräsident des BFH Wolfgang Spindler, München  
*Kostenbeitrag:* 750,-/570,- DM (für Notarassessoren und junge Rechtsanwälte)  
 40,- DM für den Erfolgsnachweistest

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an das Deutsche Anwaltsinstitut e. V. – Fachinstitut für Notare –, Postfach 250254, 44740 Bochum, Telefon 0234/9706418, Telefax 0234/703507, E-Mail: notare@anwaltsinstitut.de, Internet: www.anwaltsinstitut.de, Bankverbindung: Dresdner Bank AG Bochum (BLZ 430 800 83), Konto-Nr. 802 950 700.

### Gesellschaft für Europäisches Schuldvertragsrecht

Am 8./9. 6. 2001 findet in Rom die Gründungskonferenz der „Gesellschaft für Europäisches Schuldvertragsrecht – Society of European Contract Law (SECOLA), e. V.“ statt. Auskünfte erteilt Prof. Dr. Dr. Stefan Grundmann, Universität Halle, Universitätsplatz 3-5, 06 099 Halle, Telefon 0345/5 523 135.

### Preisindex für die Lebenshaltung im Februar 2001

Mitgeteilt vom Statistischen Bundesamt auf Basis 1995 = 100.

#### 1. Deutschland

Alle privaten Haushalte: 109,0

#### 2. Früheres Bundesgebiet und Neue Länder und Berlin-Ost

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
a) Alle privaten Haushalte:	108,9	109,8
b) 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen:	107,8	108,4
c) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen:	108,4	108,9
d) 2-Personen-Rentner-Haushalte mit geringem Einkommen:	109,2	109,8

Die Umbasierungs-faktoren für das frühere Bundesgebiet sind DNotZ 2001, Heft 1, S. 5, zu entnehmen.

Das Statistische Bundesamt ist im Internet unter der Adresse <http://www.statistik-bund.de> vertreten. Aktuelle Monatswerte können auch über den Anrufbeantworter 0611/75-2888 abgefragt werden, Indexwerte ab 1991 unter Abruffax 0611/75-3888.